

S A B I N E P E T E R S



ABSCHIED

ERZÄHLUNG

Wallstein

Sabine Peters
Abschied

Sabine Peters
Abschied
Erzählung



WALLSTEIN VERLAG

*So ist übers Jahr das Wetter gewesen.
Alles andere war anders.*

Und er heißt Doktor Phil und schreit Mama, Mama.

Langer langer Flur, in der neuen Wohnung der Eltern, Marie und die Mutter stehen in dicken Mänteln im Eingang der Wohnung.

Mama, Mamska.

Hohes Rufen von hinten, vom Ende des Flurs, die Tür am Ende des Flurs zum Bad ist weit offen.

Die Mutter läuft dorthin. Im Laufen wirft sie ihren Mantel ab, den Marie auffängt. Marie schüttelt Schneeregentropfen von Mutters Mantel.

Die Badezimmertür schließt sich hinter den Eltern.

Mutters Stimme, nicht schlimm, ist zu verstehen, diesmal nicht schlimm.

Das Rauschen von Wasser. Es fließt aus einem der Hähne, fließt, fließt, du packst schon aus, hat die Mutter im Laufen der Tochter gesagt.

Käse in den Kühlschrank. Gemüse in den Korb auf dem Balkon. Den Stollen für Weihnachten? Wahrscheinlich auch auf den Balkon. Nicht vergessen, den eigenen Mantel auszuziehen, aufzuhängen.

Marie zupft die beiden Mäntel auf ihren Bügeln zurecht. Sonst tut es die Mutter.

Warten, Lauschen.

Und jetzt ist es ja wieder gut und jetzt gehst du ins Wohnzimmer und erholst dich vom Schreck in der Morgenstunde und bald gibt es Mittagessen, Papilio.

Der Vater wankt durch den Flur. Er trägt ein blütenweißes